



Protokollauszug

aus der
22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
vom 13.10.2015

öffentlich

Top 5.3 BE zur Umsetzung des Beschlusses 15/SVV/0314 Bahnhof Marquardt

Herr Pfefferkorn (Verkehrsentwicklung) informiert mittels Präsentation (wird dem Protokoll als Anlage beigelegt) über die Ausgangslage, den gegenwärtigen Sachstand und die Planung mit Beginn des nächsten Jahres.

Auf die Rückfrage von Herrn Wiggert, ob es Gespräche gibt, die Straße Richtung Ostseite zu verlängern, antwortet Herr Pfefferkorn, dass dies Gegenstand der Untersuchungen sein wird, auch in Kombination mit einer Radanbindung.

Herr Krause hält für einen wichtigen Baustein eine barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige. Seine Erkundigungen haben ergeben, dass seitens der Stadt beim MIL keine Anmeldung zur Bereitstellung von Mitteln erfolgt ist.

Herr Pfefferkorn berichtet, dass er Gespräche mit Mitarbeitern des MIL (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung) geführt habe und von Seiten des Ministeriums die Aussage erfolgt ist, dass kein Vorschlag für Bahnhöfe Potsdams favorisiert worden ist, da weder eine Planung vorliege und die Fahrgastnachfrage nicht den Vorgaben entspreche und das Programm nur bis 2018 läuft. Von daher ist durch das MIL keine Anmeldung vorgenommen.

Herr Krause hält entgegen, dass die Bedarfsanmeldung für den Bahnhof Marquardt durchaus hätte erfolgen sollen, um in die Bedarfsprognose beim Land über den Stadt-Umland-Wettbewerb einfließen zu können. So habe man eine zusätzliche Chance Geld einzuwerben, vergeben.

Auch Herr Jäkel äußert sein Bedauern.

Frau Hüneke spricht die städtebauliche Frage an und regt die Einbindung des Gestaltungsrates sowie die Mitwirkung des SBV-Ausschusses an und die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens.

Der Ausschussvorsitzende hält für das Protokoll fest, dass die Verwaltung über die nächsten Schritte informieren wird, so dass rechtzeitig die Verständigung erfolgen kann, wie weiter verfahren wird.

Bahnhof Marquardt – ein multimodaler Umsteigepunkt



Landeshauptstadt
Potsdam



Bahnhof Marquardt – Entwicklung zum multimodalen Umsteigepunkt



Inhalt des Antrages 15/SVV/0314:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Planungskonzept für den Ausbau des Umfelds des Bahnhofs Marquardt zu einem „multi-modalen“ und barrierefreien Umsteigepunkt zu erstellen“

Ausgangslage:

- > Regionalbahnhof mit Stundentakt nach Potsdam (Berlin in HVZ) und Wustermark
- > Anbindung nur Westseite zum Ortsteil Marquardt mit P&R- und B&R-Anlage
- > Bahnsteig auf Ostseite nicht am Straßennetz und östlich gelegenen Ortsteilen Satzkorn und Fahrland angeschlossen
- > Bahnsteig auf Ostseite nicht barrierefrei (Brücke) erreichbar
- > Keine ÖPNV-Verknüpfung!

Bahnhof Marquardt – Entwicklung zum multimodalen Umsteigepunkt



Sachstand:

- > P&R-Anlage ist Bestandteil des derzeit erarbeiteten P&R-Konzeptes
- > Ausgehend von der P&R-Anlage ist das Gesamtprojekt im „Stadt-Umland-Wettbewerb“ im Themenfeld „Nachhaltige Mobilität integriert
- > Die Aufwertung des Bf. Marquardt ist zentrales Thema bei der „Strategieplanung Ländlicher Raum“
- > Umfeldgestaltung des Bahnhofs auf der Ostseite im Rahmen einer Diplomarbeit an der FH Potsdam im Jahr 2013
- > ÖPNV-Verknüpfung (Bus) mit den östlich gelegenen Ortsteilen als ÖPNV-Maßnahme im StEK Verkehr verankert

Bahnhof Marquardt – Entwicklung zum multimodalen Umsteigepunkt



Planungsablauf:

- > bis 1.Quartal 2016: Zusammenfassende Analyse des Istzustandes und Vorbereitung/Entwurf von Maßnahmen inklusive Rahmenbedingungen sowie Umsetzungshorizont
- > Ende 1. Quartal 2016: Werkstattverfahren unter Beteiligung der Ortsbeiräte der nördlichen Ortsteile
- > parallel in 2016: Wechselseitige Abstimmung im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbs sowie mit dem MIL (Aufgabenträger für den SPNV) und der DB AG als Betreiber
- > 2. Quartal 2016: Fertigstellung des Konzeptes für einen multimodalen, barrierefreien Umsteigepunkt (inklusive Abstimmung mit den Ortsbeiräten)